

20. November 2020

## Antwort auf den Offenen Brief

Liebe Freundinnen und Freunde,

in einem gemeinsamen Brief habt ihr euch Ende Oktober an die Koalition gewandt, um Kürzungen im Sozialbereich im Doppelhaushalt 2021/2022 zu verhindern. Die 100 ErstunterzeichnerInnen und in den folgenden Wochen weiteren 150 Organisationen und Einzelpersonen haben damit ein eindrucksvolles Zeichen gesetzt.

Ihr habt damit auch UNSERE VERHANDLUNGSPPOSITION IN DER KOALITION STARK GEMACHT. Unser Ziel als SPD war es von Anfang an, die Fehler, die nach der Finanzkrise 2010 gemacht wurden, nicht zu wiederholen: Damals hatte die CDU/FDP-Staatsregierung in Sachsen massiv am Sozialstaat, in der Jugendarbeit, der Kultur, an der Bildung, beim Nahverkehr, bei der Polizei sowie der staatlichen Grundversorgung gespart und gleichzeitig auf notwendige Zukunftsinvestitionen wie den Breitbandausbau verzichtet.

GEMEINSAM HABEN WIR SEIT 2014 VIELE DIESER FEHLER RÜCKGÄNGIG GEMACHT, neue Projekte und Förderprogramme auf den Weg gebracht, mehr PolizistInnen, LehrerInnen und ErzieherInnen eingestellt und Investitionen in schnelles Internet, Klimaschutz und einen modernen Nahverkehr ermöglicht. Diesen Weg wollen wir zum Wohle des Freistaats und seiner Bürgerinnen und Bürger fortsetzen.

In der vergangenen Woche wurden nun die Eckpunkte des kommenden Doppelhaushaltes auf der Haushaltsklausur der Staatsregierung beschlossen. **Unserem Verhandlungsteam um Martin Dulig, Petra Köpping und Dirk Panter ist es dabei gelungen die vom CDU-Finanzminister verlangten massiven Kürzungen vom Tisch zu nehmen.** Sozialministerin Petra Köpping hat nun die Aufgabe diesen wichtigen Erfolg in einen konkreten Haushaltsentwurf zu gießen, der im Dezember dann veröffentlicht wird. Der SPD-Vorsitzende und Vize-Ministerpräsident Martin Dulig hat dabei euren Brief ausdrücklich gewürdigt.

KEINE KÜRZUNGEN IM SOZIALBEREICH sind ein wichtiger Erfolg, auch wenn wir wissen, dass wir im kommenden Doppelhaushalt nicht alle Wünsche erfüllen können. Manche Verbände sagten uns daher auch, „wir behalten die Haushaltsverhandlungen weiter im Auge“. Und genau das sollten wir

tun. Die SPD Sachsen setzte damit aber ein klares Signal an die vielen Vereine, Verbände und Ehrenamtliche in Sachsen: Wir sehen was ihr leistet. Wir werden euch weiter unterstützen.

Die nach wie vor aktuelle Covid19-Pandemie stellt uns aber weiter vor große Herausforderungen. Wir werden deshalb auch weiter für unseren Ansatz eine solidarische Haushaltspolitik festhalten. **BESCHÄFTIGUNG SICHERN, DEN SOZIALSTAAT SCHÜTZEN UND GLEICHZEITIG ZUKUNFTSINVESTITIONEN** in Digitalisierung, einen klimafreundlichen Umbau des Verkehrsnetzes und unsere Bildungsinfrastruktur ermöglichen.

Wir möchten euch an dieser Stelle nicht nur für eure Arbeit, sondern auch für eure Unterstützung bedanken.

Mit solidarischen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Homann', written in a cursive style.

Henning Homann

Generalsekretär der SPD Sachsen